



Visionen der TU Graz

- Wir forschen auf international anerkanntem Niveau und fördern Spitzenleistungen in ausgewählten Gebieten.
- Wir sind ein Ort der erkenntnisorientierten und angewandten Forschung und fördern deren aktiven Wissenstransfer.
- Wir bieten forschungsgeliebte Lehre auf international anerkanntem Niveau, basierend auf der Vermittlung gemeinsamer wissenschaftlicher und technischer Grundlagen, Methoden und exemplarischer Anwendungen.
- Wir sind ein Ort lebensbegleitenden Lernens für alle Beteiligten.
- Wir bringen unsere Kompetenz in die Wirtschaft und die Politik ein und liefern so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region und darüber hinaus.
- Wir sind ein kompetenter und verlässlicher Partner in wissenschaftlichen Kooperationen mit der Wirtschaft, anderen Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Was ist NAWI Graz?

Im Projekt NAWI (NAturWissenschaft) Graz sollen alle thematischen Bereiche zusammengefasst werden, die es sowohl auf der TU als auch auf der Uni Graz gibt. Dies sind:

- Biowissenschaften
- Chemie
- Geowissenschaften
- Mathematik
- Physik

Die Art der konkreten Zusammenarbeit wird in den verschiedenen Disziplinen unterschiedlich aussehen. In der Forschung sollen Projekte in Zukunft verstärkt von beiden Universitäten gemeinsam durchgeführt werden sowie Großgeräte gemeinsam gekauft und genutzt werden. In der Lehre soll es gemeinsame Bakkalaureats- und Magisterstudien geben sowie Studien, die hauptsächlich an einer Universität beheimatet sind, die aber auch Lehrveranstaltungen der anderen Uni beinhalten. Bei den Doktoratsstudien ist geplant, weitere DoktorandInnenkollegs nach dem Vorbild des (primär vom FWF finanzierten) interuniversitären Programms „Molecular Enzymology“ einzurichten.

Die verschiedenen Studienpläne sind noch in Arbeit, daher sind sichere Aussagen über Inhalt und Einführungszeitpunkt derzeit nicht möglich. Zu Redaktionsschluss (Mitte März) sah es bei den Bakk- und Mag-Studien folgendermaßen aus:

Biowissenschaften: - Bakk: Das Bakkalaureatsstudium Molekularbiologie auf der Uni Graz wird - voraussichtlich ab Wintersemester 2006/07 - etwas verändert, bleibt aber weiterhin hauptsächlich an der Uni Graz beheimatet. Mag: Es sind drei Magisterstudien geplant, nämlich in den Themengebieten Biotechnologie, Biochemie und Molekulare Mikrobiologie (Namen der Studien und Zeitpunkt der Einführung stehen noch nicht endgültig fest).

Chemie: - Bakk: Es wird ein gemeinsames Bakkalaureatsstudium eingeführt,

bei dem wahrscheinlich im 5. und 6. Semester zwischen zwei TU- und zwei Uni-Katalogen gewählt werden kann. Von der Wahl des Katalogs hängt der akademische Grad ab - Bakk. techn. oder Bakk. rer. nat. (Dieser Punkt ist aber noch unsicher, vor allem wegen einer Gesetzesnovelle, durch die der Titel künftig „Bachelor“ mit einem Zusatz, den die Unis festlegen können, lauten soll.) Derzeit ist geplant, zumindestens das erste Jahr des gemeinsamen Bakkalaureatsstudiums im Wintersemester 2006/07 zu starten, auch das ist aber noch nicht fix. Darauf aufbauend soll es drei Magisterstudien im Bereich Chemie geben - die Bezeichnungen sind Arbeitstitel und können sich daher noch ändern: Chemie, Materialchemie und Technische Chemie (Chemieingenieurwesen). Außerdem können AbsolventInnen des Chemie-Bakkalaureats auch direkt in die Magisterstudien Biotechnologie und Biochemie und - mit einigen Zusatzaufgaben - Molekulare Mikrobiologie einsteigen.

Geowissenschaften: Das bestehende Bakkalaureatsstudium Erdwissenschaften (Uni Graz) und die Magisterstudien Erdwissenschaften (Uni) und Ingenieurgeologie (TU) werden unter dem Dach von NAWI Graz zusammengeführt.

Mathematik: Derzeit ist kein gemeinsames Bakkalaureatsstudium geplant, möglicherweise wird ein zusätzliches gemeinsames Magisterstudium eingerichtet.

Physik: Ähnliche Situation wie in der Mathematik: noch nichts Konkretes, ein zusätzliches gemeinsames Magisterstudium ist eine mögliche Option.

Katharina Fallmann
kath@htu.tugraz.at